

Einführung

**Zu Hause sterben und die Rolle ambulanter Palliativversorgung –
von „Lückenbüßern“ zum flächendeckenden Spezialistentum?**

Klaus Wegleitner, Katharina Heimerl, Andreas Heller **8**

Die Autorinnen und Autoren **482**

Index **492**

Illustrationen **502**

Die Künstlerin **503**

Kapitel 1:

Es zählt, was erzählt werden kann **22**

**1.1 Hospizarbeit und Palliative Care: eine narrative Praxis
und Theorie**

Andreas Heller **24**

1.2 „Zuhause, das war gut...“

Portrait einer häuslichen Versorgung am Ende des Lebens

Michael Ewers **28**

1.3 „Wenn es zu Hause nicht mehr geht ...“

Wie Betroffene über ihren Weg ins Hospiz berichten

Hartmut Jäckel **43**

**1.4 Sterben zu Hause - Herausforderungen für An- und
Zugehörige**

Claudia Wenzel, Sabine Pleschberger **55**

1.5 Trauer von MitarbeiterInnen in der häuslichen Palliative Care

Ein vernachlässigtes, häufiges und wichtiges Phänomen

Doris Lindner, Sabine Pleschberger, Claudia Wenzel **68**

1.6 Im Zentrum der Geschichten der Betroffenen

Anliegen und Themen eines interdisziplinären Workshops
zur Praxis häuslicher Versorgung in Palliative Care

Eva Eggenberger, Claudia Wenzel **77**

**1.7 The bigger picture: Internationale Themen und Diskurse
in der ambulanten Palliativversorgung –**

Ergebnisse und Interpretationen einer Literaturrecherche

Eva Eggenberger **89**

Kapitel 2:

Die Fragilität des Lebens aufnehmen:

Sicherheit geben und Hilfe organisieren 104

2.1 Zu Hause sterben zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Sabine Pleschberger 106

2.2 „Unser Kind soll zu Hause sterben“

Unterstützung von Familien durch mobile Kinderhospizarbeit
und pädiatrische Palliative Care

Ulrike Pribil 119

2.3 Zu Hause sterben? – Zu Hause leben!

Zur Komplexität der Auftragsklärung in der Mobilen Palliativversorgung

Theresa Sellner-Pogány 134

2.4 Bezugsarbeit:

Lotsensystem als Stabilisator in der ambulanten Situation

Elisabeth Albrecht 144

2.5 Die Brückenschwestern – ein ambulant-palliatives Versorgungs- und Betreuungskonzept.

Krebskranken Menschen und ihren Angehörigen verpflichtet

Sabine Schwenzer 153

2.6 Der Mensch steht im Mittelpunkt

Ressourcen und Herausforderungen virtueller Teams

Otto Gehmacher, Karl W. Bitschnau 164

2.7 Schnittstellen gestalten

Das interdisziplinäre Palliative Support Team
am Landesklinikum Waldviertel Horn

Dietmar Weixler, Angelina Zöchmeister, Gertraud Busta 174

2.8 Der Beitrag des Case Managements zum zu Hause Sterben

Michael Monzer 186

Kapitel 3:

Hochaltrigkeit und ethische Entscheidungskultur 200

3.1 Betreuung und Pflege Hochaltriger zu Hause: ein geschlechterkritischer Blick

Elisabeth Rettinger 202

3.2 Der Tod hält sich nicht an Versorgungslogiken.

Interdisziplinäre Fallbesprechungen in der Betreuung von hochbetagten
Menschen.

Katharina Heimerl, Christian Metz,

Claude Frühwald, Petra Rösler, Karin Weller

213

3.3 Vorausschauende Betreuungsplanung in Palliative Care

Palliativer Behandlungsplan und ethischer Orientierungsrahmen

Klaus Wegleitner, Elisabeth Medicus

220

3.4 Unterstützung ethischer Entscheidungen am Lebensende Michael Manzer	239
3.5 Der Hausarzt im Spannungsfeld von Betroffenenorientierung und Unternehmertum in der ambulanten Palliative Care Christoph Schmidt	252
3.6 Suizidalität im Alter – Prävention durch Salutogenese Manuela Völkel	264
3.7 „Ich bräuchte irgendeinen Verbündeten, außer dem Patienten, ...“ Notfallmedizin und Palliative Care Katharina Heimerl, Klaus Wegleitner	274

Kapitel 4: (Fehlende) politische Voraussetzungen 284

4.1 Palliative Care zu Hause Strategien und Positionen des Österreichischen Roten Kreuzes Werner Kerschbaum	286
4.2 Zu Hause sterben in Österreich ermöglichen – eine gesellschaftspolitische Herausforderung Waltraud Klasnic	296
4.3 Zu Hause sterben in Deutschland ermöglichen – Aufgaben und Herausforderungen der Gesundheitspolitik Birgit Weithrauch	305
4.4 „Der Tod hält sich nicht an Dienstpläne.“ Oder: Täglich die Außeralltäglichkeit des Sterbens „organisieren“ braucht einen neuen politischen Rahmen Klaus Wegleitner	322

Kapitel 5: Wider eine Kultur des Spezialistentums 336

5.1 „Sterben dort, wo man zuhause ist...“ – Zur Organisation und Praxis von Sterbebegleitungen in der ambulanten Hospizarbeit Julia von Hayek, Christine Pfeffer, Werner Schneider	338
5.2 Spezialisierte Palliativteams und Palliative Care in der ambu- lanten Regelversorgung Unterschiede und Ergänzungspotenziale Monika Wild	355
5.3 „Gut versorgt bis zuletzt“ – Palliative Care in der ambulanten Pflege verankern Klaus Wegleitner, Katharina Heimerl	367

5.4 Integrierte Palliativbetreuung zu Hause und im Pflegeheim	
Ein Modellkonzept im Projekt Hospiz- und Palliativversorgung Tirol	
Elisabeth Medicus, Ulrike von Appeldorn, Klaus Wegleitner	379

5.5 Co-opetition – zur Gleichzeitigkeit von Konkurrenz und Kooperation	
Palliative Care in der Hauskrankenpflege	
Georg Zepke	387

Kapitel 6:	
Geteilte Verantwortung:	
Versorgungs- und Solidaritätsnetzwerke	396
6.1 Netzwerke in Palliative Care entwickeln:	
auf was es ankommt –	
Vertrauen aufbauen, Sinn stiften	
Hugo Mennemann, Klaus Wegleitner	398
6.2 Netzwerk Palliative Care – Das Tessiner Modell	
Wahl des Versorgungsortes ermöglichen – Zeit geben	
Hans Neuenschwander, Claudia Gamondi	419
6.3 Verbesserung der Palliative Care Versorgung von	
Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Esslingen	428
Nicole Pakatz, Ernst Bühler	
6.4 Netzwerke in Palliative Care – auf Transparenz, Qualität	
und wertschätzende Kooperation kommt es an	
Veronika Schönhofer-Nellessen	439
6.5 „Leben und Helfen bis zuletzt“ – übers Sterben reden	
Ein Bevölkerungskurs, um mit BürgerInnen vorsorgend	
über das Leben und Sterben ins Gespräch zu kommen	
Klaus Wegleitner, Andreas Heller, Georg Bollig,	
Manuela Völkel, Claudia Gröschel, Monika Wild,	
Elvira Appel, Werner Gruber	452

Kapitel 7:	
Die Zukunft hospizlich-palliativer Sorgeskultur	462

7.1 Zu Hause sterben?	
Über die Zukunft einer Illusion –	
eine miniaturisierte Diagnose der Gesellschaft	
Reiner Gronemeyer, Andreas Heller	464

7.2 Hingehörigkeit:	
Sterben, wo man gelebt, geliebt und gearbeitet hat –	
was die Hospizidee und	
Palliative Care dazu beitragen könn(t)en	
Klaus Wegleitner, Katharina Heimerl, Andreas Heller	474